

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik	Drucksachen-Nr. 509/2002
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	

Tagesordnungspunkt

Zwischenbericht 2002 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2002 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung

Inhalt der Mitteilung

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2002 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden. Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

	Ergebnis	Ansatz WP
	30.06.02	2002
	€	€
I. Erträge		
Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse	714.001	1.428.001
Erlöse Abfallwirtschaftsbetrieb	46.892	56.242
Erlöse Abwasserwerk	19.653	511
Erlöse Stadtgrün	0	2.556
Erstattung durch die Stadt (innerbetriebl. Erst.)	5.237	9.203
Erstattung durch die Stadt (Absperrm. Karneval.)	16.441	17.895
Erlöse Leistungsverrechnung Liegenschaftsbetrieb	19.716	511
Erlöse	0	1.278
Mieten, Pachten	24.702	127.823
Planungs- und Bauleitungskosten vom Vm.-Plan	63.912	127.823
Erträge aus Auflösung Sonderposten Investitionszuweisung	554.816	1.109.631
Sonstige betriebliche Erträge	38.621	45.243
	<u>1.503.989</u>	<u>2.926.717</u>
II. Aufwendungen		
Straßenentwässerung Abwasserwerk	1.073.713	2.147.426
Lohnleistungen Stadt	0,00	256
Lohnleistungen Stadtgrün	126.091	240.307
Lohnleistungen Abfallwirtschaftsbetrieb	163.116	511.292
Lohnleistungen Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung	0	30.678
Unterhaltungskosten	741.029	1.502.116
Straßenbegleitgrün	57.696	143.162
Strom, Gas, Wasser	149.127	766.938
Miete	14.555	54.708
Deponiekosten	17.757	10.226
Schutzkleidung	4.943	7.158
übrige Bewirtschaftungskosten	3.344	0
Erhaltungsaufwand	4.954	51.129
Personalkosten	1.052.456	2.445.698
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.898.561	3.797.121
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	6.758	10.226
sonstige betriebliche Aufwendungen	223.119	542.228
Zinsen für Darlehen des Kreditmarktes	548.112	1.105.146
	<u>6.085.331</u>	<u>13.365.815</u>
Fehlbetrag	-4.581.342	-10.439.098

Erträge

Bei den Erträgen aus Auflösung Baukostenzuschüsse, den Planungs- und Bauleitungskosten und den Erträgen aus Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschuss wurden 50% des Ansatzes berechnet, da die tatsächliche Auflösung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Der Erlös vom Abfallwirtschaftsbetrieb beinhaltet auch den (saisonbedingten) Winterdienst.

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Verkehrsflächen für das Abwasserwerk die Kanaltassen gerodet und die Bautafeln hergestellt hat, ist auch hier eine erhöhter Erlös festzustellen.

Für den Liegenschaftsbetrieb wurden außerplanmäßig in der Grube Weiß Rodungs- und Zaunarbeiten getätigt.

Bedingt durch Personalengpässe konnten noch nicht alle vermieteten Verkehrsflächen abgerechnet werden. Ferner gingen bis jetzt niedrige Abschlagszahlungen ein, die Abrechnungen erfolgen zum Jahresende.

Der Ansatz bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist nach neueren Erkenntnissen zu niedrig.

Aufwendungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden zu 50% eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb setzt zur Reinigung der Tiefgaragen, Busbahnhöfe etc. aus Mangel weniger Personal ein. Dadurch wird der Ansatz bei den Lohnleistungen unterschritten.

Bei den Lohnleistungen der Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung handelt es sich um die Verwaltungskosten des FB 8 für den Erwerb von Grundstücken. Diese werden zum Jahresende abgerechnet.

Die Abweichung bei Strom, Gas und Wasser entsteht durch die von der BELKAW noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen.

Unberücksichtigt blieben bei der Miete bislang die Anpachtung privater Flächen zum Zwecke öffentlicher Stellplätze (Aufwand) sowie die anteiligen Einnahmen bei den Erlösen aus der Parkraumbewirtschaftung (Ertrag).

Der Ansatz bei den Deponiekosten ist nach neueren Erkenntnissen zu niedrig.

Die zu tätigen Maßnahmen beim Erhaltungsaufwand erfolgen erst im 2. Halbjahr.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat noch keine Abrechnung der Reisekosten sowie Leasingraten für PCs stattgefunden. Ferner fallen die Kosten für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses erst im 2. Halbjahr 2002 an.

Es entstehen bei den Aufwendungen noch neue Positionen, da im Vorfeld die benötigte Feingliederung noch nicht abzusehen war. Es finden allerdings nur Verschiebungen innerhalb der Aufwendungen statt, so dass der Gesamtansatz aus heutiger Sicht nicht überschritten wird.

Beim Erfolgsplan insgesamt besteht bei einem normalen Ertrag und einem etwas niedrigerem Aufwand zum jetzigen Zeitpunkt kein Handlungsbedarf.

III. Vermögensplan

	Ergebnis 30.06.02 €
<u>Mittelverwendung</u>	
Grunderwerb	164.128
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.828
Kraftfahrzeuge	7.308
Straßenbau allgemeine Vorhaben	172.543
Straßenbauprogramme	709.545
Parkhäuser/Parkdecks	2.418
Tilgung von Darlehen	512.899
Erstattung Erschließungsbeiträge AWW	0
	<u>1.576.669</u>
 <u>Mittelherkunft</u>	
Erschließungsbeiträge	1.436
Beiträge nach § 8 KAG	24.972
Beteiligung Dritter	500
Grundstücksverkäufe	87.263
Landeszuweisung	12.782
Ablösungsbeträge	0
Darlehensaufnahmen	1.300.000
Betriebskostenzuschuss	4.100.000
	<u>5.526.953</u>

Vermögensplan

Mittelverwendung

Der 20%ige Anteil der Erschließungsbeiträge wird erst am Ende des Jahres ans AWW erstattet. Auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung wurden erst Maßnahmen aus dem Jahr 2001 weitergeführt bzw. Maßnahmen bei denen es eine Verpflichtungsermächtigung aus dem Jahr 2001 gab.

Mittelherkunft

Bei den Erschließungsbeiträgen ist zu beachten, dass viele Baumaßnahmen im 2. Halbjahr abgeschlossen werden und erst dann abgerechnet werden können.

Im Vermögensplan sind keine ergebnisgefährdenden Abweichungen zu erkennen.